

# 22 Personen vom Rettungsdienst betreut

Frankfurt am Main (HE). „Rauch aus verschlossener Wohnung“ war die Alarmmeldung für die Kräfte der Berufs- und der Freiwilligen Feuerwehr und für den Rettungsdienst gegen 02:30 nach Sossenheim in die Schaumburger Straße. Dort eingetroffen machten sich an den Fenstern und Balkonen mehrere Personen bemerkbar. Eine Wohnung im Erdgeschoss, sog. Hochparterre, stand in Flammen und der Treppenraum war verraucht und nicht als Fluchweg nutzbar. Sofort wurden zur Menschenrettung die tragbaren Leitern angestellt und die Betroffenen nach unten ins Freie gebracht. Zeitgleich wurde von mehreren Trupps die Brandbekämpfung und Ent Rauchung eingeleitet.

Bewohner, die sich außer Stande sahen über eine der Leitern das Gebäude zu verlassen, wurden zuerst auf dem Balkon betreut und möglichst schnell mit Fluchthauben über die Treppe ins Freie begleitet. Zuletzt waren 11 Bewohner des Gebäudeabschnittes, in dem die Brandwohnung liegt, evakuiert worden.

Insgesamt wurden 22 Personen vom Brand und vom Brandrauch betroffene Personen vom RD Personal gesichtet, fünf Verletzte, darunter zwei Schwerverletzte wurden in Kliniken transportiert.

Im Einsatz waren neben den Kräften der Berufsfeuerwehr die Freiwilligen Feuerwehren aus Sossenheim und Höchst und eine große Anzahl Rettungswagen und drei Notärzte. Zur Bewältigung der möglichen hohen Verletztenzahlen war dafür eine sog. MANV 10 (Massenanfall von Verletzten) Lage



etabliert worden. Gesamteinsatzzahlen: Feuerwehr ca. 60 Kräfte mit 18 Fahrzeugen, Rettungsdienst 30 Kräfte mit 15 Fahrzeugen.

Über den Hergang, der im Verlauf der Ereignisse zu den schweren Verletzungen zweier Personen geführt hat, können ebenfalls keine Angaben gemacht werden.

Text, Foto: Feuerwehr Frankfurt am Main